



JAHRESBERICHT 2025

J'AIME MA PLANÈTE

«Gemeinsam für den Wandel»



INHALT

Editorial der Präsidentin	S. 4
J'aime ma Planète im Überblick	S. 5
2025 auf einen Blick	S. 7
Präsentation des Teams	S. 8
Animationen, Ausstellungen & Exkursionen	S. 9
Eco-Schools	S. 12
Junge Reporter*innen für die Umwelt	S. 18
Kooperationen	S. 22
Mitwirkende Schulen	S. 25
Bilanz und Erfolgsrechnung	S. 28
Ausblick 2026	S. 30
Danksagung	S. 32
In Gedenken an Catherine	S. 33

EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN

2026 feiert die Organisation J'aime ma Planète ihr 20-jähriges Bestehen.

Vor 20 Jahren wurde in der engagierten und kreativen Arbeit von Patricia Defauw, der Gründerin von J'aime ma Planète, die klare Notwendigkeit sichtbar, junge Menschen an eine nachhaltige Entwicklung heranzuführen: den Respekt gegenüber Umwelt und Lebewesen, gegenüber allen Arten, einschliesslich des Menschen, den sorgsamem Umgang mit Ressourcen, Ernährung und Energie sowie den Schutz der Biodiversität. Die Schule bot sich dafür als zentraler Ort an. Ich erinnere mich noch gut an die ersten selbst gebastelten Recycling-Spiele an Schulfesten, an den Kalender «Un jour, un geste pour la planète», der in den ersten engagierten Schulen eingesetzt wurde, oder an Fotoausstellungen in Zusammenarbeit mit Yann Arthus-Bertrand und seiner Organisation GoodPlanet.

Seit 20 Jahren entwickelt und gestaltet J'aime ma Planète, getragen von einem engagierten und kreativen Team, Bildungsangebote für Schulen, die den Respekt gegenüber unserem Planeten und seinen Bewohnenden ins Zentrum stellen.

Seit 20 Jahren säen wir im Wind, mit Überzeugung und dem klaren Ziel, möglichst viele junge Menschen in der Romandie, der Deutschschweiz und bald auch in der italienischen Schweiz zu begeistern, zu stärken und zu eigenem Denken und Handeln zu befähigen.

Seit 20 Jahren darf J'aime ma Planète auf die Unterstützung treuer langjähriger Förderpartner*innen ebenso zählen wie auf neue Partner*innen, die sich zunehmend von unserer Arbeit überzeugen lassen. Ebenso wächst das Vertrauen von Institutionen, die die Relevanz und Qualität unserer Bildungsarbeit bestätigen.

Im Jahr 2025 haben über 40'000 Kinder und Jugendliche an unseren Animationen, Ausstellungen, Exkursionen sowie an den Programmen Eco-Schools und Junge Reporter*innen für die Umwelt teilgenommen. Dieses kontinuierliche Wachstum erfüllt uns mit grosser Freude ebenso wie das Feedback der Lehrpersonen, das bestätigt, dass unsere Begleitung und Weiterbildungen den hohen Qualitätsanspruch erfüllen.

Dieses Jubiläumsjahr ist jedoch auch von einem tiefen Verlust geprägt. Im Januar 2026 verstarb Catherine de Noyelle, die während 14 Jahren als Geschäftsführerin J'aime ma Planète geleitet hat. Zu sagen, sie habe die Organisation geprägt, würde ihrer Bedeutung nicht gerecht werden. Catherine hat mit ihrem Team, dem Vorstand sowie den Förder- und Fachpartner*innen ihre ansteckende Begeisterung, ihren unerschütterlichen Optimismus, ihre grosse Menschlichkeit und ihren hohen professionellen Anspruch geteilt. Sie gehört zu den Menschen, die uns auch dann noch Orientierung geben, wenn sie nicht mehr da sind.

Das Team führt ihre Arbeit weiter. Urban Furlan übernimmt nach einer sorgfältig vorbereiteten Übergabe mit Catherine selbst und mit Unterstützung des Vorstands offiziell die Geschäftsführung. Gleichzeitig wird das Team weiter gestärkt und organisatorisch gefestigt, um die laufenden Projekte fortzuführen und die Zukunft von J'aime ma Planète weiterzuentwickeln.

Wir möchten glauben, dass der Wind Catherine ein Stück von dem zuträgt, was J'aime ma Planète weiterhin säen wird.

Katell Drouet-Bassou
Präsidentin

J'AIME MA PLANÈTE IM ÜBERBLICK



J'aime ma Planète ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz der Umwelt und die Förderung nachhaltiger Lebensweisen einsetzt. Sie entwickelt Programme und Aktivitäten für Schulen im Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zur Sensibilisierung der zukünftigen Akteur*innen unserer Gesellschaft. Seit 2015 ist J'aime ma Planète die offizielle Vertretung der Foundation for Environmental Education (FEE) in der Schweiz. Die FEE ist die grösste Umweltbildungsorganisation der Welt mit Mitgliedern in 81 Ländern.

MISSION

Durch unsere Bildungs- und Sensibilisierungsprojekte fördern wir das Bewusstsein für Umweltfragen, begleiten den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft, die auf Respekt gegenüber der Erde und ihren Bewohner*innen beruht, und tragen so zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 bei.



ZIELE

- Die Liebe zur Natur und zum Leben schon in einem frühen Alter wecken
- Eine nachhaltige Lebensweise fördern, die auf Respekt gegenüber sich selbst, anderen und der Umwelt beruht
- Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlichen Kompetenzen aufzubauen und sie zum Handeln motivieren
- Schulen bei der Umsetzung von BNE-Projekten begleiten

ZIELGRUPPEN

Die Hauptzielgruppe von J'aime ma Planète sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Wir erreichen jedoch die gesamte Schulgemeinschaft, einschliesslich Lehrpersonen, Schulpersonal und Eltern, durch das Eco-Schools-Programm und seine Eco-Komitees. Wir streben auch danach, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen ins familiäre Umfeld und die lokalen Gemeinschaften einbringen.

Angebote

J'aime ma Planète bietet verschiedene Bildungsaktivitäten und -programme zu diversen Themen an:

Animationen (Lektionen), Workshops und Natur-exkursionen für Schulklassen sowie Aktionstage für Freiwillige

Pädagogische Ausstellungen und Filmvorführungen

Die Bildungsprogramme Eco-Schools und Junge Reporter*innen für die Umwelt



Pädagogischer Ansatz

Unser pädagogischer Ansatz zielt auf ein ganzheitliches und transformatives Lernen ab, das sowohl kognitive und transdisziplinäre als auch soziale und emotionale Kompetenzen fördert. Unsere Aktivitäten stellen das Kind in den Mittelpunkt eines langfristigen Lernprozesses, der auf der Liebe zur Natur und dem Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung beruht und der nach der folgenden Logik aufgebaut ist:

WIR VERSTEHEN

... die Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten zwischen dem Menschen und seiner Umwelt.
... die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und der Welt um uns herum.

WIR MÖCHTEN

... die Erde und ihre Bewohner*innen schützen.
... zum Aufbau einer nachhaltigen Welt beitragen.

WIR KÖNNEN

... anders denken.
... uns eine eigene Meinung bilden.
... unsere Handlungsspielräume erkennen.
... neue Lösungen entwickeln und ausprobieren.

WIR HANDELN

... konkret – hier und jetzt.
... und nehmen neue individuelle und kollektive Haltungen ein.

«BNE befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine bestandsfähige Wirtschaft und eine gerechte Gesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln [...]»

UNESCO (2014): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms «Bildung für nachhaltige Entwicklung». Deutsche Übersetzung. S.12

2025 AUF EINEN BLICK

Die wichtigsten Projekte und Erfolge des Jahres 2025 ...



Organisation

- Weiterführung der Zusammenarbeit und Partnerschaften mit Hochschulen, öffentlichen Institutionen und weiteren BNE-Akteur*innen
- Konsolidierung der Organisationsstruktur



Eco-Schools

- Konsolidierung des Programms in 110 Schulen und 15 Kantonen
- Vorbereitung der Einführung des Programms im Tessin
- Veröffentlichung des Themenkits Biodiversität und Erarbeitung des Themenkits Energie
- Start der Entwicklung einer neuen Eco-Schools-Online-Plattform



Animationen, Ausstellungen und Exkursionen

- Weiterführung der Wanderausstellung «L'alimentation, un défi pour la planète!»
- Umsetzung des Projekts «Agir pour la biodiversité locale en Suisse» im Wallis
- Neues Sensibilisierungsprojekt im Kanton Genf rund um den Animationsfilm «Sauvages»
- Fortführung der regelmässigen Animationen und Exkursionen



Junge Reporter*innen für die Umwelt

- Erfolgreiche 5. Durchführung mit 900 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, 275 eingereichten Artikeln für den nationalen Wettbewerb und zwei ausgezeichneten Artikeln im internationalen Wettbewerb
- Vielversprechende 6. Durchführung mit 44 angemeldeten Klassen
- Neue Ressourcen, darunter Unterrichtssequenzen, ein Video für den Unterricht sowie eine neue Plattform zur Vereinfachung des Zugangs zu den verfügbaren Materialien



PRÄSENTATION DES TEAMS

J'aime ma Planète 2025 sind:

19 Mitarbeitende

mit 10.5 Vollzeitäquivalenten

der Vorstand mit sechs Mitgliedern, die sich mit der Mission und den Werten von J'aime ma Planète identifizieren und ihre Kompetenzen und ihr Fachwissen in den Dienst der Organisation stellen, darunter neu Natalie Adams Perrin.

das administrative Team mit unserem Leiter Strategie und Entwicklung, unserer Geschäftsführerin sowie unserer Leiterin Administration und Finanzen

vier Büros in Genf, Vevey, Zürich und neu auch in Neuenburg



das operative Team mit 12 Projektleitenden und Projektmitarbeitenden sowie vier Praktikant*innen



ANIMATIONEN, AUSSTELLUNGEN & EXKURSIONEN

Animationen (Lektionen), Ausstellungen und Exkursionen stehen im Zentrum der Aktivitäten von J'aime ma Planète. Im Jahr 2025 wurden verschiedene mehrjährige Bildungsprojekte weitergeführt.

Animationen, Ausstellungen und Exkursionen auf einen Blick

328

realisierte Aktivitäten

2'151

involvierte Schüler*innen

100 %

positive Rückmeldungen

Nachhaltige Ernährung bleibt im Fokus

Im Herbst setzte die Wanderausstellung «L'alimentation, un défi pour la planète!» mit unseren Begleitlektionen ihre erfolgreiche Tour fort und machte Halt in den Genfer Gemeinden Bernex und Lancy. Rund 550 Schülerinnen und Schüler konnten zentrale Themen wie Saisonalität und Herkunft von Gemüse, landwirtschaftliche Produktionsweisen sowie die Verarbeitung von Lebensmitteln auf interaktive und anschauliche Weise entdecken. Dabei setzten sie sich mit den Auswirkungen unserer Ernährungsentscheidungen auf Umwelt und Gesellschaft auseinander.

In einem Landwirtschaftsbetrieb in Bernex wurde die Ausstellung zudem für die breite Öffentlichkeit geöffnet und bot Gelegenheit, die lokale Produktion vor Ort sichtbar zu machen. So wurde der Zusammenhang zwischen nachhaltiger Ernährung und regionalem Raum erlebbar.



«Da unsere Schule gerade ein Projekt zu gesunden Pausenverpflegungen durchführte, war diese Animation eine ideale Ergänzung. Die Schülerinnen und Schüler lernten saisonale Früchte und Gemüse kennen und können nun ihre Znüni-Auswahl bewusster und regionaler treffen.»

Lehrperson Zyklus 1, Lancy

Unsere Aktivitäten erstmals im Wallis

2025 wurde das Bildungsprojekt «Agir pour la biodiversité locale en Suisse» erstmals auch im Wallis durchgeführt. Neben Klassen aus Genf und der Waadt konnten damit vier Walliser Klassen für die Vielfalt der lokalen Biodiversität sensibilisiert und für unsere Ökosysteme begeistert werden.

Bereits im Frühling setzten sich Schülerinnen und Schüler in Martigny im Rahmen einer Klassenanimation mit dem Thema Biodiversität auseinander. Sie lernten die Vielfalt der Lebewesen kennen und erfuhren mehr über verschiedene Arten in unseren Wäldern. Die Lernenden beteiligten sich mit viel Neugier und Motivation an den Unterrichtssequenzen. Anschliessend schauten die Kinder den Film «Le Chêne» (die Eiche) und entdeckten anhand eindrücklicher Bilder den Lebensraum zahlreicher Tierarten rund um diesen majestätischen Baum.

Zum Ende des Schuljahres traf das J'aime ma Planète-Team die Walliser Klassen im Couvert du Breyon in Fully wieder. Während drei Tagen im Wald standen spielerische und lehrreiche Aktivitäten auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten Ideen für eine Stadt im Einklang mit der Natur, beobachteten Pflanzen, Insekten und Kleintiere in ihrem natürlichen Lebensraum und setzten sich mit den Bedrohungen für die Biodiversität sowie möglichen Schutzmassnahmen auseinander.



Zum Abschluss vertieften die Klassen ihre Überlegungen zurück im Unterricht und diskutierten, wie sie die Natur auch im eigenen Alltag schützen können.

Auch in Genf und der Waadt fanden im Frühling zahlreiche Waldexkursionen statt: 22 Klassen nahmen daran teil. Im Herbst konnten zudem weitere 24 Klassen von den Klassenanimationen profitieren.

«Alles war wunderbar organisiert, herzlichen Dank. Die Aktivitäten waren klar, altersgerecht und handlungsorientiert. Zudem eignen sie sich perfekt, um nächstes Jahr im Unterricht der 6. Klasse daran anzuknüpfen. Ein engagiertes Team und eine Organisation, die einfach top war. Dieses Erlebnis mitten in der lokalen Biodiversität war für uns alle eine tolle Erfahrung. Merci!»

Lehrperson Zyklus 2, Saxon

Film «Sauvages» – Filmvorführungen und begleitender Unterricht

Ende 2025 organisierte J'aime ma Planète in Genf mehrere Vorführungen des Animationsfilms «Sauvages» von Claude Barras für Schulklassen. Das Projekt nutzte den Film als Ausgangspunkt, um Kinder und Jugendliche für Themen wie Biodiversität, Abholzung und den Schutz natürlicher Lebensräume zu sensibilisieren.

Im Anschluss an die Vorführungen fanden Gespräche mit den Klassen statt, die von unseren Teams begleitet wurden. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Forschungskonsortium «National Centre of Competence in Research Evolving Language» beteiligte sich zudem die Primatologin Sarah Brocard an den Diskussionen. Die Schülerinnen und Schüler stellten viele Fragen, teilten ihre Eindrücke zum Film und tauschten sich über konkrete Möglichkeiten zum Schutz der tropischen Regenwälder und ihrer Tierwelt aus.

Begleitend dazu entwickelten wir verschiedene Unterrichtsmaterialien, damit die behandelten Themen auch im Unterricht weiter vertieft werden konnten.

«Ich habe gelernt, dass Biodiversität sehr wichtig für uns ist. Ohne sie könnten wir nicht leben, nicht trinken, nicht essen und nicht atmen.»

Schülerin der 5. Klasse, Coppet



Weitere Bildungsaktivitäten

Auch 2025 organisierte J'aime ma Planète zahlreiche Aktivitäten rund um Natur- und Umweltthemen. Im zweiten Jahr unserer Zusammenarbeit mit der Genfer Gemeinde Plan-les-Ouates führten wir das Bildungsprojekt rund um die Baumschule Les Cherpines für die 2. Klassen weiter. Zu Beginn des Schuljahres entdeckten neue Klassen die faszinierende Welt der Bäume und erfuhren, welche wichtige Rolle sie im Siedlungsraum spielen.

Ausserdem bietet J'aime ma Planète weiterhin Exkursionen zur Biodiversität von Flüssen und Seen in Zusammenarbeit mit dem Maison de la Rivière in Morges an. Im Frühling erkundeten drei Genfer Schulen bei diesen Exkursionen die vielfältigen Lebensräume unserer Gewässer.

«Die Rückmeldungen aus der Klasse waren sehr positiv und die Schülerinnen und Schüler freuten sich sehr auf den Besuch der Baumschule.»

Lehrperson Zyklus 1, Plan-les-Ouates

ECO-SCHOOLS

Was ist das Eco-Schools-Programm?

Eco-Schools ist das weltweit grösste Schulprogramm für BNE. Es ist von der UNESCO und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen anerkannt und erreicht mehr als 20 Millionen Kinder und Jugendliche in über 50'000 Schulen in 101 Ländern.



Ziele des Programms

Die Schülerinnen und Schüler können eine nachhaltige Entwicklung in ihrer Schule und der Gesellschaft aktiv mitgestalten.

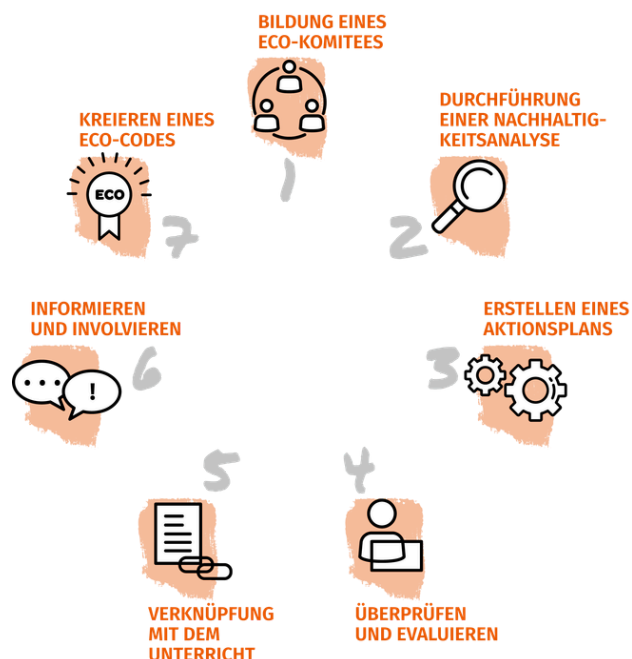
Die Schulen integrieren BNE in ihren Schulbetrieb und reduzieren ihren ökologischen Fussabdruck.

Die gesamte Schulgemeinschaft ist um ein gemeinsames Projekt vereint, das bis ins familiäre Umfeld und die lokalen Gemeinschaften wirkt.



So funktioniert es

Die Schulgemeinschaft wählt ein Schwerpunktthema für ein bis zwei Schuljahre und folgt sieben flexiblen Projektschritten, um den Schulalltag in diesem Bereich nachhaltiger zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, das technische Personal, die Schulleitung, externe Partner*innen und die Eltern arbeiten zusammen. Ein Gemeinschaftsprojekt entwickelt sich. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts erhalten die Schulen die international anerkannte Eco-Schools-Auszeichnung.



Eco-Schools im Verlauf des Jahres

2025 setzte das Eco-Schools-Programm seine positive Entwicklung in der Schweiz fort.

In den Kantonen Genf und Waadt entwickelte sich das Programm weiterhin erfolgreich und blieb fest verankert. Im Kanton Jura wurde ein ambitioniertes kantonales Projekt lanciert, das zwischen 2026 und 2028 zwölf Schulen den Einstieg in das Eco-Schools-Programm ermöglichen wird. Auch im Kanton Neuenburg führten mehrere Schulen und Betreuungseinrichtungen ihr Engagement weiter. Zudem trat im französischsprachigen Teil des Kantons Bern erstmals eine öffentliche Berner Schule dem Programm bei.

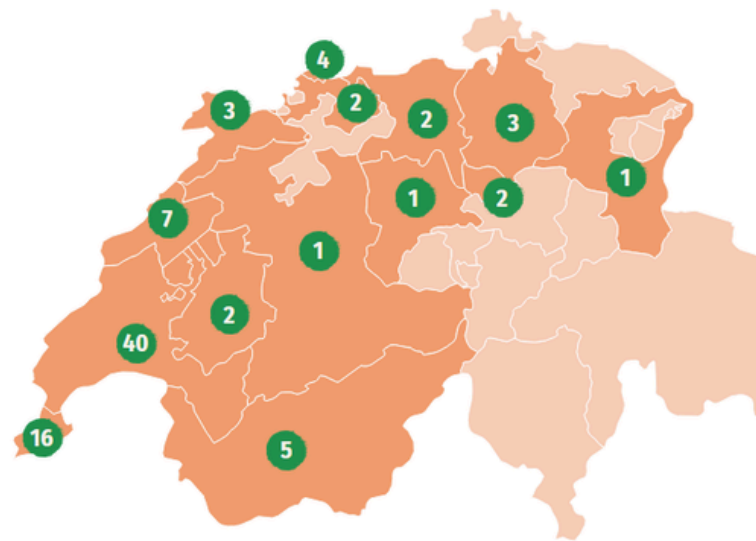
In der Deutschschweiz festigte sich das Netzwerk ebenfalls: Vier Schulen erhielten 2025 neu die Eco-Schools-Auszeichnung oder erneuerten diese. Gleichzeitig wurden wichtige strategische Schritte für die Einführung des Programms in der italienischen Schweiz umgesetzt. Nach einer vertieften Vorbereitungsphase ist ab 2026 ein erstes Pilotprojekt geplant.



110 Schulen **37'335** Lernende **15** Kantone
 Zahlen per 1. Januar 2026

Auszeichnungen

Im Rahmen der beiden Auszeichnungsrunden des Jahres erhielten oder erneuerten insgesamt 25 Schulen ihre Eco-Schools-Auszeichnung. Sie würdigt das strukturierte Vorgehen der Schulgemeinschaften – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen sowie externe Partner*innen – zur Verankerung von BNE im Schulleben.



25

neue

Auszeichnungen

89

ausgezeichnete

Schulen

Hin zu einem noch wirkungsvolleren Programm

Zwischen 2022 und 2024 hat das J'aime ma Planète-Team das Eco-Schools-Programm grundlegend weiterentwickelt, um seine nationale Ausweitung und Wirkung in den Schulen zu stärken. Nach einer Pilotphase wurden viele dieser Neuerungen 2025 eingeführt.

Optimierte Begleitung

Die überarbeitete Prozessbegleitung für die Schulen umfasst insbesondere:

- eine intensiv begleitete Startphase zur Einführung ins Programm, eine kontinuierliche Begleitung während des gesamten Projekts sowie eine verstärkte Unterstützung im Auszeichnungsprozess
- neue, praxisorientierte Begleitmaterialien zur Umsetzung der Eco-Schools-Schritte

Alle Westschweizer Schulen, die 2025 ein Eco-Schools-Projekt gestartet haben, arbeiten bereits mit dieser neuen Begleitung.

Im Verlauf des Jahres wurden die Begleitunterlagen für die Deutschschweiz übersetzt und angepasst und stehen ab dem Schuljahr 2026/27 auch den deutschsprachigen Schulen zur Verfügung. Die Übersetzung und Anpassung für die italienische Schweiz ist für 2026 vorgesehen.

Weiterentwickelter Auszeichnungsprozess

Parallel zur verbesserten Prozessbegleitung wurde auch der Auszeichnungsprozess weiter gestärkt:

- Klare Auszeichnungskriterien unterstützen die Schulen dabei, ihre Fortschritte laufend zu überprüfen.
- Neue Fachpersonen konnten für die Eco-Schools-Jury gewonnen werden. Sie prüfen die Projektdossiers, besuchen die Schulen vor Ort und geben den Schulgemeinschaften wertvolle Rückmeldungen für ihren Weg hin zu einer nachhaltigen Schule.

Neue Eco-Schools-Themenkits

2025 hat das J'aime ma Planète-Team die Entwicklung der Themenkits weitergeführt. Die Lehrmittel unterstützen Schulen dabei, komplexe Nachhaltigkeitsfragen in ihren Eco-Schools-Projekten mehrperspektivisch, lebensnah und handlungsorientiert zu bearbeiten. Sie ergänzen die bestehenden Begleitmaterialien und sind direkt im Unterricht einsetzbar.

Nach dem 2024 erschienenen ersten Themenkit zur nachhaltigen Ernährung wurde 2025 das Themenkit Biodiversität in französischer und deutscher Sprache fertiggestellt und ab Schuljahresbeginn eingeführt.

Das dritte Kit zum Thema Energie wurde erarbeitet und steht ab dem Schuljahr 2026/27 allen Schulen zur Verfügung.

Ein aktives Netzwerk

Eco-Schools-Austauschtreffen

Das J'aime ma Planète-Team organisiert neu ein jährliches nationales Austauschtreffen, bei dem teilnehmende Schulen ihre Erfahrungen und ihr Wissen zur Umsetzung von BNE teilen und voneinander lernen können. Gleichzeitig bietet das Treffen Gelegenheit, über aktuelle Entwicklungen im Programm zu informieren.

Nach dem ersten Treffen 2024 in Lausanne fand das Austauschtreffen 2025 im November erstmals in Zürich statt. 15 Eco-Schools-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sowie Schülerinnen und Schüler aus zehn Schulen nahmen teil.

Neue Eco-Schools-Online-Plattform

Seit 2024 entwickelt das Team eine neue Online-Plattform für die teilnehmenden Schulen. Sie bündelt alle Begleitmaterialien an einem Ort und ermöglicht es, den Projektfortschritt über ein Dashboard zu verfolgen sowie die für die Auszeichnung nötigen Informationen laufend zu dokumentieren.

Auf Basis einer Leistungsbeschreibung wurde ein Entwicklungspartner im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ausgewählt. Die Umsetzung erfolgt im Frühling und Sommer 2026. Die erste Version der Plattform wird zum Schuljahr 2026/27 zur Verfügung stehen.

Neuer Eco-Schools-Film

In Zusammenarbeit mit der Schule Udligenswil hat J'aime ma Planète einen neuen Eco-Schools-Film realisiert. Unter dem Motto «tierisch gut!» hat die Schulgemeinschaft auf dem Schulareal Lebensraum für die heimische Tierwelt geschaffen.

Der Film zeigt eindrücklich, wie die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Eco-Schools eigene Ideen zur Unterstützung der Biodiversität entwickelten, gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinschaft umsetzten und dabei wichtige Zukunftskompetenzen stärkten.

<https://www.youtube.com/watch?v=8VO1sqJOnJw>

Eco-Schools in der Praxis

In der Praxis sieht Eco-Schools an jeder Schule unterschiedlich aus. Die sieben Eco-Schools-Schritte bieten dabei einen klaren Rahmen, innerhalb dessen jede Schulgemeinschaft ihre Projekte entsprechend ihren Interessen, ihrem Kontext und ihren konkreten Nachhaltigkeitsherausforderungen entwickeln kann. So unterstützt Eco-Schools eine lebensnahe Umsetzung von BNE in verschiedenen Bereichen der Schule, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Partizipation der Schülerinnen und Schüler

An der International School of Zug and Luzern standen die Schülerinnen und Schüler im Zentrum eines Projekts zur Förderung einer nachhaltigeren Ernährungskultur. Ein standortübergreifendes Eco-Komitee mit Lehrpersonen, Lernenden aller Stufen, Mitgliedern der Schulleitung sowie Eltern trifft sich monatlich und koordiniert Untergruppen in Primar-, Mittel- und Oberstufe, die wöchentlich zusammenarbeiten. Die anfängliche Analyse machte Herausforderungen im Bereich der Lebensmittelverschwendung sowie eine zu geringe Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler bei der Schulverpflegung sichtbar.

Alle Stufen wurden aktiv: Die Primarstufe produzierte Videos zur Vermeidung von Food Waste. Die Oberstufe führte Gespräche mit dem Küchenchef und dem Director of Operations zur Einführung ausgewogener Snacks in der Mensa. Höhepunkt war ein vegetarisches Festival: Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen brachten selbstgekochte Gerichte mit, probierten sie und stimmten über Favoriten ab.

Im Projekt setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Meinungen zur Schulverpflegung auseinander. Sie lernten, wie man Veränderungen anstösst und Anspruchsgruppen einbindet.

Nachhaltigkeit ganzheitlich verankern

Am Institut Le Rosey ermöglichte ein Projekt zu Plastikabfällen und Lebensmittelverschwendung, Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen des Schullebens zu verankern:

Betrieb und Infrastruktur:

- Reduktion von Einwegplastik in der Mensa, Cafeteria und im Schulladen
- Einführung von Recyclingstationen in den Klassenzimmern

Unterricht:

Die Themen Plastik und Food Waste wurden fächerübergreifend behandelt:

- Geografie: Fast-Food-Industrie, Ernährungssysteme, Ressourcen
- Geschichte: Industrialisierung, Entwicklung der Kunststoffindustrie
- Technologie: Eigenschaften von Kunststoffen, nachhaltige Alternativen
- Biologie: Ökosysteme und Übernutzung von Ressourcen
- Chemie: fossile Energien, Polymere

«Nach jedem Schulbesuch nehme ich den Eindruck mit, dass hier etwas Positives und Nachhaltiges entsteht. Die Schulen leisten sehr konkrete Arbeit, um komplexe Themen verständlich zu vermitteln.»

Mitglied der Eco-Schools-Jury

Die Schulgemeinschaft zusammenbringen

An der Schule Vallorbe stärkte ein Eco-Schools-Projekt zum Thema Citizenship den Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft. Eine schulweite Analyse machte Unsicherheiten in den Pausen sowie Fälle von Rassismus sichtbar und zeigte den Bedarf, Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt und gegenseitigen Respekt gezielt zu fördern.

Daraufhin organisierte die Schule mehrere interkulturelle Abende. Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien organisierten Stände zu ihren Herkunftsländern und Kulturen und förderten so Austausch und gegenseitiges Verständnis.



Projektbasiertes Lernen

Eco-Schools fördert das projektbasierte Lernen: An der Primarschule Nax wählten die Schülerinnen und Schüler das Thema Biodiversität per Abstimmung und untersuchten die Artenvielfalt rund um das Schulareal. Das Ergebnis war eindeutig: Die betonierte Umgebung bot kaum Lebensraum.

Daraufhin entschied das Eco-Komitee, das Schulareal neu zu gestalten. Die Kinder entwickelten ihre Visionen und Wunschvorstellungen eines naturnahen Schulareals und präsentierten das Projekt der Gemeinde – die Jüngeren mündlich, die Älteren mit Modellen. Damit überzeugten sie die Gemeinde und gewannen deren Unterstützung.

Nach der Umsetzung feierte die gesamte Schule das Ergebnis mit einer gemeinsamen Einweihung: mit Einladungen für alle Familien, Informationsplakaten, einer Präsentation der Projektgeschichte sowie musikalischen Beiträgen.

«[Eco-Schools] hat mir gezeigt, [...] wie Schulen ökologische Themen in ihren Alltag integrieren können und welche Kraft entsteht, wenn Kindern und Jugendlichen echte Handlungsmöglichkeiten gegeben werden.»

Mitglied der Eco-Schools-Jury



«Die Kreativität, der Innovationsgeist und das Engagement der Eco-Komitees während der Projekte waren beeindruckend.»
Mitglied der Eco-Schools-Jury

JUNGE REPORTER*INNEN FÜR DIE UMWELT

Was ist das Programm

Junge Reporter*innen für die Umwelt?

Junge Reporter*innen für die Umwelt ist ein Bildungsprogramm mit einem internationalen Wettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren. Es befähigt die Lernenden, sich durch das Verfassen eines Zeitungsartikels oder einer Fotoreportage mit Herausforderungen und Lösungen der nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen und ihren Ansichten dazu Gehör zu verschaffen. An dem Programm, das von der UNESCO und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen anerkannt ist, nehmen jährlich eine halbe Million junger Menschen aus 44 Ländern teil.

In der Schweiz richtet sich das Bildungsprogramm an Klassen der Sekundarstufen I und II. Seit 2020 entwickelt J'aime ma Planète das Programm und begleitet die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Projekts.

Ziele des Programms

Wissen zu nachhaltiger Entwicklung und ihren komplexen Zusammenhängen aufbauen

Kompetenzen im Umgang mit Medien und Informationen fördern

Kritisches und vernetztes Denken fördern

Interesse an gesellschaftlichen Entwicklungen wecken und die Bereitschaft fördern, diese mitzugestalten

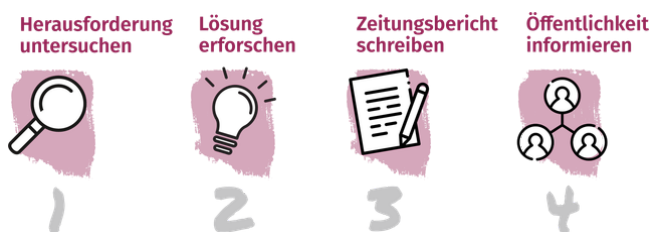


Junge Reporter*innen
für die Umwelt



So funktioniert es

Das Programm ermöglicht es jungen Menschen sich mit Herausforderungen und Lösungen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne des konstruktiven Journalismus auf positive und konstruktive Weise auseinanderzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler berichten nicht nur über aktuelle Herausforderungen, sondern liefern konkrete Denkanstösse zu deren Lösung. Anhand einer Vier-Schritte-Methodik realisieren die Schülerinnen und Schüler – individuell oder in Gruppen – ihre journalistischen Beiträge zu einer selbst gewählten lokalen Nachhaltigkeitsproblematik.

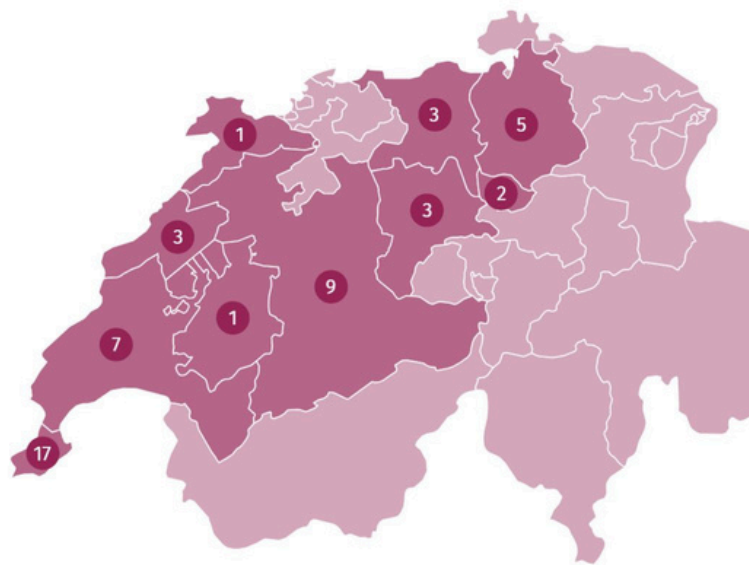


Die journalistischen Beiträge werden für den nationalen Wettbewerb eingereicht, der jedes Jahr von J'aime ma Planète organisiert wird. Für jede Altersgruppe (12–14 Jahre, 15–18 Jahre, 19–25 Jahre) wählt die nationale Jury pro Kategorie (Zeitungsartikel und Fotoreportage) die besten Beiträge.

Die Schweizer Preisträger*innen nehmen am durch die FEE organisierten internationalen Wettbewerb teil, bei dem die besten Beiträge aus allen teilnehmenden Ländern evaluiert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch auch für Fragen der nachhaltigen Entwicklung im globalen Kontext sensibilisiert.

Junge Reporter*innen für die Umwelt im Schuljahr 2024/25

Im Schuljahr 2024/25 wurde das Programm zum fünften Mal in der Schweiz durchgeführt, in der Deutschschweiz zum zweiten Mal. Dieses Schuljahr nahmen über 900 Lernende aus 51 Klassen der Sekundarstufen I und II am Programm teil. Die Schulen verteilten sich auf die Kantone Aargau, Bern, Freiburg, Genf, Jura, Luzern, Neuenburg, Waadt, Zug und Zürich. In den Fächern Deutsch, Französisch, Biologie, Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Recht sowie Soziologie sind dabei zahlreiche Zeitungsartikel über Herausforderungen und Lösungen der nachhaltigen Entwicklung entstanden, wovon 275 Artikel für den nationalen Wettbewerb eingereicht wurden.



DIE GEWINNER*INNEN DES WETTBEWERBS 2025

In beiden Sprachregionen wurden von den Jurys (Expert*innen aus Medien, Umwelt oder Bildung) in jeder Alters- und Wettbewerbskategorie jeweils ein Artikel ausgezeichnet und weitere als lobende Erwähnungen anerkannt. J'aime ma Planète hat daraufhin in jeder Alters- und Wettbewerbskategorie entschieden, ob der deutsche oder der französische Artikel für den internationalen Wettbewerb eingereicht wird.

Auch dieses Jahr waren die Recherchethemen vielfältig und behandelten alle Bereiche der nachhaltigen Entwicklung, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Sie reichten vom Zusammenleben mit dem Wolf über den Schutz der Bienen und Lösungen gegen Licht- und digitale Verschmutzung bis hin zur Nutzung von Regenwasser in der Stadt, zur Lohnungleichheit oder zum Sport als Mittel zur Integration junger Migrant*innen.

In der Deutschschweiz wurden die Zeitungsartikel von Aline, Jodok, Levi, Lara, Lena und Lena ausgezeichnet. In der Westschweiz gab es neben den ausgezeichneten Zeitungsartikeln von Florian, Jimmy, Lisa, Luca, Marie, Patyna und Sophie auch eine Auszeichnung für die Fotoreportage von Choinom, Fernando und Leonard.

Zwei Reportagen haben den dritten Platz im internationalen Wettbewerb erlangt. Der Artikel «Der Wolf und die Weidewirtschaft – Wie geht es gemeinsam?» wurde in der Kategorie Zeitungsartikel 15–18 Jahre ausgezeichnet und der Artikel «Wenn Zürich schwitzt – die Lösung liegt unter uns» erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Zeitungsartikel 19–25 Jahre. Die Artikel der Gewinner*innen und lobenswerten Erwähnungen können auf unserer Webseite gelesen werden:

<https://jmp-ch.org/de/jru/>

SECHSTE PROGRAMMDURCHFÜHRUNG IM LAUFENDEN SCHULJAHR

Im Herbst 2025 startete die sechste Durchführung des Programms Junge Reporter*innen für die Umwelt, an dem Schulklassen aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Bern, Freiburg, Genf, Luzern, Neuenburg, Uri, Waadt und Zürich teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 44 Klassen reichen ihre Zeitungsartikel im Frühjahr 2026 ein. Nach der Beurteilung durch die Jurys in der Romandie und der Deutschschweiz werden im April die ausgezeichneten Artikel auf regionaler und anschliessend nationaler Ebene bekannt gegeben. Die Ergebnisse des internationalen Wettbewerbs folgen im Juni.

WESTSCHWEIZER JURY 2025

- Christian Renz – Naturfotograf und Vorstandsmitglied des Fotoclubs Freiburg
- Natalie Adams Perrin – Bildungsberaterin
- Rachel Prêtre – Redaktorin für die Zeitung «Le Quotidien Jurassien»

DEUTSCHSCHWEIZER JURY 2025

- André Grieder – Sport- und Kulturchef beim Nachrichtenmagazin Facts (1995 – 2016) und Leiter der Fachstelle Schule+Kultur der Bildungsdirektion des Kantons Zürich (2008 – 2016)
- Rianne Roshier – Leiterin der Plattform Agenda 2030, Vertreterin der Zivilgesellschaft in der Begleitgruppe Agenda 2030 des Bundes
- Regula Kyburz-Graber – emeritierte Professorin für Gymnasialpädagogik an der Universität Zürich

Neue Bildungsmaterialien

Das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt befindet sich in einem kontinuierlichen Optimierungs- und Weiterentwicklungsprozess. Dabei werden die Unterrichtsmaterialien, die den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt werden, die Inputlektionen, die J'aime ma Planète mit den teilnehmenden Klassen durchführt, sowie die Struktur des Wettbewerbs überarbeitet. Das Feedback von Lehrpersonen sowie die Erfahrung aus der Betreuung der teilnehmenden Klassen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Aus der Deutschschweiz

Seit dem Pilotprojekt im Schuljahr 2023/24 wurden die Input- und Abschlusslektionen besser an die Bedürfnisse der Schulklassen angepasst. Bei der Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien wurden vor allem die Dossiers für die Sekundarstufe I erweitert. Für das Schüler*innendossier wurden weitere Übungen und Aufträge entwickelt und im Lehrpersonendossier wurden didaktische Kommentare und Hilfestellungen ergänzt.

Neues Bildungsvideo

Nach dem beliebten ersten Bildungsvideo zum konstruktiven Journalismus wurde ein zweites Video zum Thema nachhaltige Entwicklung produziert. Dieses neue Video wurde im Herbst 2025 für die am Programm teilnehmenden Schulen veröffentlicht. Damit sollen die theoretischen Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung den Lernenden einfacher verständlich gemacht werden. Ein Ausschnitt aus diesem neuen Video ist auf unserer Website zu entdecken:

<https://jmp-ch.org/jre/>

Aus der Westschweiz

Um die Bildungsmaterialien den Lehrpersonen übersichtlich zur Verfügung stellen zu können, wurde in der Westschweiz eine Online-Plattform entwickelt. Darauf finden die Lehrpersonen neben den konkreten Unterrichtsmaterialien auch alle Informationen zum Wettbewerb. Auch die fertigen Artikel können nun auf direktem Weg für den Wettbewerb eingereicht werden. Die Plattform ist seit dem Schuljahr 2025/26 in Verwendung.

*«Eine bereichernde Erfahrung, um zu lernen, über ein wissenschaftliches Thema zu kommunizieren und zu argumentieren. Der Austausch mit gesellschaftlichen Akteur*innen, die Organisation der Gruppenarbeit, die Förderung des kritischen Denkens sowie der Erwerb journalistischer Schreibkompetenzen machten das Projekt besonders wertvoll.»*

Lehrerin Kanton Waadt

KOOPERATIONEN

Im Rahmen seiner vielfältigen Programme und Aktivitäten hatte J'aime ma Planète die Chance, mit zahlreichen Akteur*innen aus dem Bereich der BNE zusammenzuarbeiten – sowohl in der Schweiz als auch international.

Institutionelle Partnerschaften

2025 wirkte J'aime ma Planète an verschiedenen Veranstaltungen von Hochschulen und öffentlichen Institutionen mit, sowohl in der Ausbildung angehender Lehrpersonen als auch in Weiterbildungen für Fachpersonen aus dem Schulwesen.

- Seminar der Erziehungswissenschaften an der Université de Genève
- DAS Fordif «Elaborer un concept global de durabilité pour son établissement» an der HEP Vaud für Schulleitungen
- 6. «Forum de Formation générale» an der HEP-BEJUNE für angehende Primarlehrpersonen
- CAS «Agir pour la durabilité en milieu scolaire» an der HEP-VAUD für Nachhaltigkeitsverantwortliche an Waadtländer Schulen
- Vorstellung des Programms Junge Reporter*innen für die Umwelt im Rahmen der Ausbildung für Lehrpersonen in Wirtschaft und Recht an der HEP Vaud
- Forum «Starke Volksschulen Schwyz» des Amtes für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz für Schulleitungen zum gesamtschulischen Ansatz in der BNE



- «Tagung der Didaktik der Nachhaltigkeitswissenschaft» für Studierende des Masterstudiengangs in Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung der PHBern und PH Luzern
- BNE-Einführungstag für die Neustudierenden an der PH Zug
- «Schulnetz21 Impulstagung» von éducation21 für Lehrpersonen und Schulleitungen der Mitgliedsschulen des Schulnetz21 in der Deutschschweiz

Das J'aime ma Planète-Team nahm zudem an verschiedenen Veranstaltungen teil und gestaltete Workshops, Präsentationen und Informationsstände, um seine Programme einem breiten Publikum von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Schulleitungen sowie Fachpersonen aus dem Bildungsbereich vorzustellen.

- Netzwerktreffen des Netzwerks BNE ausserschulischer Akteure von éducation21 in der Romandie
- 19. Ausgabe des Festivals Objectif Terre in Lausanne zum Thema Generationenverbindung und Nachhaltigkeit im Schulumfeld
- Environmental Symposium der Inter-Community School Zurich
- Tagung «Oser l'échange» von ProEdu und Movetia zum Thema «Citizenship – demokratische Herausforderungen im Unterricht»
- SWiSE-Innovationstag von Swiss Science Education
- Berner Bildungstag des Berufsverbands Bildung Bern für deutschsprachige Lehrpersonen
- Generalversammlung des Verbands Schweizerischer Privatschulen
- ZKM-Tagung der Zürcher Kantonale Mittelstufe
- Netzwerktreffen «Draussen unterrichten» von SILVIVA und WWF Schweiz
- Swissdidac Bern, die Schweizer Fachmesse für Bildungsfachpersonen, Institutionen und innovative Bildungsangebote

Weitere Partnerschaften

Partnerschaft mit der *fit4future foundation*

Seit 2023 unterstützt J'aime ma Planète die *fit4future foundation* bei der Weiterentwicklung des Schulprogramms «fit4future», dem grössten Programm zur Gesundheitsförderung an Primarschulen in der Schweiz. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde das Programm um neue Bildungsangebote zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen erweitert. Diese verbinden Gesundheitsförderung mit BNE und machen für Primarschülerinnen und -schüler die Zusammenhänge zwischen der Gesundheit des Menschen und jener unseres Planeten erlebbar. Im Fokus stehen die Themen nachhaltige Ernährung, Wald und Biodiversität.

2025 umfassten die gemeinsam entwickelten Angebote den «Erlebnistag Wald» sowie ergänzende Materialien wie die «Greenbox» und das «Kartenset Biodiversität». Sie fördern Bewegung und erlebnisorientiertes Lernen in der Natur. Die Angebote wurden im Rahmen von Weiterbildungen für Mitgliedschulen des Programms «fit4future» rund 600 Lehrpersonen in der Deutschschweiz vorgestellt.



fit4future
foundation

J'aime ma Planète als Partnerin des Projekts «Jardins vivants à l'école»

Im Kanton Jura lancierte J'aime ma Planète gemeinsam mit dem Amt für Umwelt, dem Volksschulamt und der Jurassischen Kantonalbank das Projekt «Jardins vivants à l'école». Ziel des Projekts ist es, Jurassische Schulen fachlich und pädagogisch bei der naturnahen Umgestaltung ihrer Schulareale zu begleiten. Nach einer Konzeptions- und Co-Kreationsphase im Jahr 2025 startet die Pilotphase im Frühling 2026. Bis 2028 sollen zwölf Schulen am Projekt teilnehmen.

Das internationale Netzwerk der FEE

Im September 2025 nahm J'aime ma Planète am National Operators Meeting der FEE teil. Das Treffen bot Gelegenheit, internationale Vertreter*innen der Programme Eco-Schools und Junge Reporter*innen für die Umwelt kennenzulernen, sich über pädagogische Ansätze und Erfahrungen auszutauschen sowie die internationale Zusammenarbeit der Bildungsprogramme weiter zu stärken.



MITWIRKENDE SCHULEN

Animationen, Ausstellungen & Exkursionen

GENÈVE

1. Athéna Groupe scolaire
2. École Active
3. École Brechbühl
4. École Beit Yossef Girsá
5. École Cérésóle (Petit-Lancy)*
6. École de Bellavista (Meyrin)*
7. École de Belle-Cour (Onex)*
8. École de Champ-Joly (Plan-les-Ouates)*
9. École de Collonge*
10. École de Contamines (Ville de Genève)*
11. École de Ferdinand-Hodler (Ville de Genève)*
12. École de la Caroline (Petit-Lancy)*
13. École de Luchepelet (Bernex)*
14. École de Lully (Bernex)*
15. École de Meinier*
16. École de Vésénaz*
17. École des Grottes (Ville de Genève)*
18. École des Palettes (Grand-Lancy)
19. École des Racettes (Onex)*
20. École des Tattes (Onex)*
21. École d'Onex-Parc (Onex)*
22. École d'Onex-Village (Onex)*
23. École du Bosson (Onex)*
24. École du Bosson UCE (Onex)*
25. École du Petit-Lancy*
26. École du Plateau (Petit-Lancy)*
27. École du Pommier (Grand-Saconnex)*
28. École du Pré-du-Camp (Plan-les-Ouates)*
29. École Eden
30. École En-Sauvy (Grand-Lancy)*
31. École Moderne
32. École Mosaic
33. École Moser Genève
34. École Pont-Rouge (Grand-Lancy)*
35. École Robert-Hainard (Bernex)*
36. Externat des Glacis
37. Institut Catholique La Salésienne
38. Institut Florimont
39. Institut International de Lancy
40. Institut International Notre-Dame du Lac

WAADT

1. École Moser Nyon
2. EP Coppet Terre - Sainte, Coppet Necker*
3. EP Gland, Collège des Tuillières*

WALLIS

1. École de Charrat (Martigny)*
2. École de la Ville (Martigny)*
3. École de Saxon*
4. École du Bourg (Martigny)*

**öffentliche Schulen*



Eco-Schools

AARGAU

1. Children's World Kindergarten Ennetbaden
2. Children's World Kita Baden-Dättwil

BASEL-LANDSCHAFT

1. Academia Primar & Sek
2. International School Basel

BASEL-STADT

1. Ecole bilingue Les Coquelicots

BERN

1. EP La Neuveville*
2. John F. Kennedy International School

FREIBURG

1. Crèche KidsCare Bulle
2. Crèche KidsCare Villars-sur-Glâne
3. EP Broc*

GENÈVE

1. British School of Geneva
2. Collège Saint-Louis
3. Deutsche Schule Genf
4. Ecole Brechbühl
5. Ecole EDEN
6. Ecole Montessori-Nations
7. Ecole Montessori Rive Gauche
8. Ecole Mosaic
9. Ecole Ohalei Mena hem Habad
10. Ecolint - Pregny Early Years
11. Externat Catholique des Glacis
12. Institut Catholique La Salésienne
13. Institut Florimont Maternelle
14. Institut Florimont Primaire
15. Institut Florimont Secondaire
16. Institut International de Lancy
17. Institut International Notre-Dame du Lac
18. International School of Geneva LGB Secondary
19. L'Acore Cycle d'orientation

JURA

1. EP Glovelier*
2. EP Les Bois*
3. EPS Le Noirmont*

LUZERN

1. Schule Udligenswil*

NEUCHÂTEL

1. Crèche L'Isles aux Enfants
2. CSVR, collège de La Fontenelle*
3. CSVR, collège du Pâquier*
4. Ma Crèche sous les étoiles, Beaux-Arts Neuchâtel
5. Ma Crèche sous les étoiles, Bellevaux
6. Ma Crèche sous les étoiles, Colombier
7. Ma Crèche sous les étoiles, La Chaux de Fonds
8. Ma Crèche sous les étoiles, Noyers
9. Structure d'accueil parascolaire de Bevaix*

ST. GALLEN

1. Oberstufe Wier Ebnat-Kappel*
2. International School Rheintal

TESSIN

1. CPT Centro Professionale Tecnico Lugano-Trevano*

VAUD

1. Aiglon College
2. Arche de Noé UAPE
3. ARPEJE Crèche La Ruche
4. ARPEJE Crèche Pinocchio
5. ARPEJE Extrascolaire - Le Local
6. ARPEJE Parascolaire La Rose des Vents
7. ARPEJE Parascolaire Le P'tit Bonheur
8. ARPEJE Parascolaire Les Castors
9. Collège Champittet Pully
10. Crèche KidsCare Le-Mont-sur-Lausanne
11. Crèche KidsCare Mies
12. Crèche KidsCare Morges
13. Crèche KidsCare Rolle
14. Crèche Pomme d'Happy
15. Ecole de l'Accueil *
16. Ecole Ecellis*
17. Ecole En Guillermaux
18. Ecole Mont-Olivet
19. Ecole Rudolf Steiner Lausanne
20. Ecole Serix
21. Ecolint La Châtaigneraie
22. EP Floréal*
23. EP Morges-Est, collège de Chanel*
24. EP Morges-Est, collège de Colombier*
25. EP Morges-Est, collège de la Gracieuse*
26. EP Morges-Est, collège de Romanel*
27. EP Morges-Est, collège d'Echichens*
28. EP Morges-Est, collège des Charpentiers*
29. EP Morges-Est, collège du Square Central*
30. EP Nyon Léman*
31. EP Payerne, Corcelles et environs*
32. EP Prilly, Romanel-sur-Lausanne et Jouxens-Mézery

33. EP Vevey *
34. EP Villars-le-Terroir et Poliez-Pittet *
35. EPS Bussigny et Villars Ste Croix *
36. EPS Chavornay *
37. EPS Corsier-sur-Vevey et environs *
38. EPS Ecublens *
39. EPS La Sarraz et environs*
40. EPS Lutry Grand-Pont *
41. EPS Prévèrenge - Bâtiment Bâbord*
42. EPS Vallorbe-Ballaigues-Vallon du Nozon*
43. EPS Vevey*
44. EPS Villeneuve Haut-Lac*
45. ES Yverdon-les-Bains / Léon-Michaud*
46. Garde & Ris
47. Great Hope Montessori
48. Gymnase Provence*
49. Haut-Lac Ecole Internationale Bilingue - Primary school
50. Haut-Lac Ecole Internationale Bilingue - Secondary school
51. Institut le Rosey
52. International School of Lausanne
53. La Cote International School

54. L'Ecoline
55. Leysin American School
56. Saint Dominique Savio
57. St. George's International School
58. Surval Montreux

WALLIS

1. Cycle d'Orientation du Reposieux, Monthey*
2. Ecole primaire de Martigny-Combe*
3. EP Nax Mont-Noble*
4. Lycée-Collège des Creusets*

ZUG

1. Children's World Kita Cham
2. Children's World Kita Zug
3. International School of Zug and Luzern
4. Kollegium St. Michael Zug

ZÜRICH

1. Inter-Community School Zurich
2. Primaschule Hochfelden*
3. Primarschule Steiacher Brüttsellen*
4. Schule und KITA am Käferberg

**öffentliche Schulen*

Grün: ausgezeichnete Schulen / Schwarz: teilnehmende Schulen, noch nicht ausgezeichnet

Junge Reporter*innen für die Umwelt

AARGAU

1. Kantonsschule Baden* (3 Klassen)

BERN

1. CEFF* (4 Klassen)
2. École Secondaire de Reconvilier* (1 Klasse)
3. Gymnasium Interlaken* (1 Klasse)
4. Gymnasium Kirchenfeld* (2 Klassen)

FREIBURG

1. Collège de Gambach* (1 Klasse)

GENÈVE

1. CEC André-Chavanne* (1 Klasse)
2. Collège Calvin* (2 Klassen)
3. Collège de Cayla* (1 Klasse)
4. Collège de Drize* (1 Klasse)
5. Collège de la Golette* (1 Klasse)
6. Collège de Pinchat* (1 Klasse)
7. Collège de Sécheron* (1 Klasse)
8. Collège de Vuillonex* (2 Klassen)
9. Collège du Léman (1 Klasse)
10. Collège Sismondi* (1 Klasse)
11. École Moser (5 Klassen)

**öffentliche Schulen*

JURA

1. EPS Le Noirmont* (1 Klasse)

LUZERN

1. Kantonsschule Alpenquai* (3 Klassen)

NEUCHÂTEL

1. CPNE* (3 Klassen)

VAUD

1. École Riviera Montreux (1 Klasse)
2. Ecolint La Châtaigneraie (2 Klassen)
3. EPS Vevey* (2 Klassen)
4. Gymnase de la Cité* (2 Klassen)
5. Gymnase de Nyon* (1 Klasse)

ZUG

1. Kantonsschule Menzingen* (2 Klassen)

ZÜRICH

1. Kantonsschule Zimmerberg* (3 Klassen)
2. Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene Zürich* (1 Klasse)
3. Schule Adliswil* (1 Klasse)

BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Der vollständige, geprüfte Jahresabschluss ist auf der Website von J'aime ma Planète verfügbar.

Bilanz per 31. Dezember 2025 (in Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen	2025	2024
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		712 165	649 594
Debitoren		15 956	45 642
Übrige Forderungen		5 039	5 305
Vorräte		9 040	7 109
Aktive Rechnungsabgrenzungen		31 713	46 073
Total Umlaufvermögen		773 913	753 723
Anlagevermögen			
Mietzinsdepots		16 676	13 301
Total Anlagevermögen		16 676	13 301
Total Aktiven		790 589	767 024
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		78 682	77 690
Passive Rechnungsabgrenzungen		50 783	46 912
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		129 465	124 602
Zweckgebundene Mittel			
Projektgebundene Mittel		299 483	325 803
Total zweckgebundene Mittel		299 483	325 803
Kapital der Organisation			
Freies Kapital		316 620	281 883
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) per 31. Dezember		45 021	34 736
Total Kapital der Organisation		361 641	316 619
Total zweckgebundene Mittel und Kapital der Organisation		661 124	642 422
Total Passiven		790 589	767 024

**Erfolgsrechnung des am
31. Dezember 2025 abgeschlossenen Geschäftsjahres**
(in Schweizer Franken)

	Anmerkungen	2025	2024
Private Spenden			
Spenden Stiftungen		853 600	711 066
Spenden Unternehmen		76 107	90 968
Spenden von Privatpersonen und sonstige Spenden		5 210	6 855
Total private Spenden	10,1	934 916	808 889
Beiträge der öffentlichen Hand			
Spenden Gemeinden		7 500	5 658
Subvention Stadt Genf - Programm G'innove		-	15 000
Total Beiträge der öffentlichen Hand		7 500	20 658
Erlös aus Leistungen			
Einnahmen Animationen		58 115	35 486
Beiträge Eco-Schools		74 707	67 755
Partnerschaften		51 840	23 400
Sonstiger Erlös		4 877	18 290
Total Erlös aus Leistungen		189 538	144 931
Sonstiger Erlös			
Veränderung Delkredere		-	-
Total sonstiger Erlös		-	-
Betriebsergebnis		1 131 954	974 478
Betriebsaufwand			
Löhne und Sozialversicherungen		873 595	835 023
Mieten und Mietnebenkosten		54 016	43 785
Kommunikationsmittel, pädagogische Hilfsmittel		72 389	50 495
Mobilien und IT-Material		47 581	54 091
Repräsentations- und Fahrkosten		28 877	26 179
Veranstaltungskosten		24 822	16 989
Verwaltungskosten und Honorare		10 497	11 105
Aufwand Revisionsstelle		5 946	3 443
Bestandsänderungen und -anpassungen		-1 930	-5 041
Versicherungen		911	910
Bankgebühren		379	796
Debitorenverluste		-	-
Delkredere-Rückstellung		-	-
Betriebsaufwand	10,2	1 117 083	1 037 775
Betriebsergebnis		14 871	-63 297
Finanzergebnis			
Finanzergebnis		-5	1 783
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Ausserordentlicher Ertrag		-	-
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		14 867	-61 514
Veränderung des Fondskapitals		30 154	96 250
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) per 31. Dezember		45 021	34 736
Zuweisung/Verwendung			
Freies Kapital		-45 021	-34 736

AUSBLICK 2026

Säen, auch wenn der Wind weht

Beim Gärtnern wird auch gesät, wenn der Wind stark ist. Nicht alle Samen werden keimen, manche werden verweht. Doch wer immer auf den perfekten Moment wartet, lässt den Garten leer. Deshalb säen wir weiter – mit Zuversicht und Vertrauen.

Unsere Welt bleibt geprägt von Unsicherheit und Widersprüchen. Umwelt- und Gesellschaftsprobleme nehmen zu und die BNE muss sich in diesem komplexen Umfeld immer wieder neu behaupten. Bei J'aime ma Planète sind wir überzeugt: In Schulen Veränderung anzustossen ist zentral und gibt Hoffnung. Deshalb arbeiten wir weiter konsequent und mit klarem Auftrag. 2026 wird für J'aime ma Planète ein Jahr mit neuen Projekten, Herausforderungen und Entwicklungen. Hier die wichtigsten Schwerpunkte:

Im Bereich Animationen führen wir unsere laufenden Aktivitäten und Mandate weiter. Jedes Jahr erreichen wir damit mehr Schülerinnen und Schüler. Parallel dazu entwickeln wir eine neue Bildungs-Ausstellung zur Biodiversität. Sie arbeitet mit Plakaten und interaktiven Modulen und lädt dazu ein, eigene Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Natur zu entdecken. Die Ausstellung startet im Frühling 2027.

Auch bei Eco-Schools stehen 2026 mehrere wichtige Schritte an. Das 2025 fertiggestellte Themenkit Biodiversität wird weiterhin in den Schulen eingesetzt und ergänzt das Kit zur Ernährung in der Lehrmittelreihe für die Eco-Komitees.

Neu erscheint das Unterrichtsangebot Energie. Es umfasst ein Themenkit sowie eine Materialbox mit Messinstrumenten und Arbeitsblättern zur praktischen Analyse des Energieverbrauchs in Schulen. Eine Weiterbildung für die Schulgemeinschaft begleitet das Angebot und verankert das Thema im Schulalltag.

Parallel dazu starten wir die Entwicklung eines neuen Themenkits zum Thema Wasser und den damit verbundenen Nachhaltigkeitsherausforderungen. Die zunehmenden Trockenperioden und Starkregenereignisse zeigen auch in der Schweiz die Dringlichkeit des Themas. Schulen sollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, diese Entwicklungen zu verstehen und in solchen Realitäten handlungsfähig zu werden.

Ein wichtiger Meilenstein ist der Start eines dreijährigen Pilotprojekts in der italienischen Schweiz ab September 2026. Damit ist das Eco-Schools-Programm erstmals in allen Sprachregionen vertreten.

Zudem geht die Entwicklung der neuen Eco-Schools-Online-Plattform in die letzte Phase. Die Plattform erleichtert die Dokumentation der Eco-Schools-Projekte für die Schulgemeinschaften einschliesslich der Lernenden und verbessert den Zugang zu den Eco-Schools-Begleitmaterialien. Dies ist ein entscheidender Schritt, um die Verbindung zwischen den Schulen und dem Team von J'aime ma Planète zu stärken und die Wirkung des Programms zu erhöhen. Die Plattform wird Ende 2026 online geschaltet.

Auch das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt entwickelt sich weiter. Das fünfte Programmjahr hat sein Potenzial bestätigt. 2026 folgt die sechste Durchführung mit Klassen aus der Romandie und der Deutschschweiz. Der Wettbewerb findet im Frühling statt. Gleichzeitig startet eine neue mehrjährige Entwicklungsphase basierend auf einer Bedarfsanalyse mit teilnehmenden Lehrpersonen und Jugendlichen. Neu werden die Schülerinnen und Schüler neben den Zeitungsartikeln ihre Recherchen auch als Fotoreportage, Podcast und Video umsetzen können. Diese Medienformate sind zentrale Ausdrucksformen junger Menschen. Sie zu befähigen, diese Formate zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und kreativ zu nutzen, trägt dazu bei, sie besser auf die Welt von morgen vorzubereiten.

Die Zusammenarbeit mit der *fit4future foundation* wird 2026 weitergeführt und in eine neue Phase übergeleitet.

Auch das neue Projekt «Jardins vivants à l'école» startet. *J'aime ma Planète* begleitet dabei die ersten Schulen und bringt die Erfahrungen aus Eco-Schools ein. So entsteht eine Verbindung zwischen der Förderung der Biodiversität und BNE.

Gleichzeitig vertiefen wir die Zusammenarbeit mit Pädagogischen Hochschulen und weiteren Bildungsakteur*innen. Das hält uns nah an der Schulpraxis und stärkt die Qualität unserer Programme.

Neben den Projekten arbeiten wir weiter an der internen Struktur und strategischen Ausrichtung der Organisation. So begleiten wir unser Wachstum und stärken unsere Wirkung.

Wir säen weiter. Sorgfältig, Schritt für Schritt. Jede Idee zur richtigen Zeit, jedes Projekt an seinem Platz. Und 2027 werden wir gemeinsam feiern, was daraus geworden ist.



DANKSAGUNG

Unsere Finanzpartner*innen

Wir möchten uns herzlich bei unseren Partner*innen dafür bedanken, dass sie uns zur Seite stehen und uns unterstützen. Dank ihrer Hilfe war J'aime ma Planète in der Lage, seine Mission fortzusetzen und im Laufe des vergangenen Jahres zahlreiche Projekte erfolgreich durchzuführen. Wir danken allen Stiftungen, Unternehmen, Spendenden und der öffentlichen Hand für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung. Wir danken auch ganz herzlich allen Stiftungen, Unternehmen und Gönner*innen, die anonym bleiben möchten.

- Fondation Montagu
- Seedling Foundation
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Fondation Ancrege
- Fondation MAY-OUI
- Fondation privée genevoise
- Fondation Néré
- Fondation Didier et Martine Primat
- Nuit du bien commun
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Audemars-Watkins
- Fondazione Minerva
- Somaha Stiftung
- Fondation Nature & Découvertes
- Fondation Alfred et Eugénie Baur
- CA Indosuez (Switzerland) SA
- SICPA
- Banque Gonet
- Fondation Henri Moser
- Fondation Gelbert
- Fondation du Groupe Pictet
- Fondation pour le Support de l'Éducation et l'Innovation
- Fondation de France
- Romande Energie SA
- Graphax SA
- Fonds Mécénat SIG

Unsere institutionellen und pädagogischen Partner*innen

Wir danken auch unseren pädagogischen Partner*innen herzlich, die uns mit ihren Fähigkeiten und ihrer Expertise dabei unterstützen, unsere Projekte stetig weiterzuentwickeln:

Caran d'Ache, DataSem, Éditions Rue du Monde, Éditions Sarbacane, éducation21, Foundation for Environmental Education (FEE), fit4future foundation, Fondation GoodPlanet, Gallimard Jeunesse, Gerfaut, Groupe Madrigall, la Flânerie, la Maison de la Rivière, NCCR Evolving Language, Office de l'Environnement (ENV) et Service de l'Enseignement (SEN) de la République et Canton du Jura, la Salamandre, Muséum d'histoire naturelle de Genève, le Salon du Livre, OceanEye, OurFrame, Pro Natura, Schilliger, Silviva, UNESCO, Verdonnet Bouchet.

Ebenso herzlich danken wir unseren ehrenamtlichen Unterstützenden, insbesondere den Mitgliedern der Eco-Schools- und Junge Reporter*innen für die Umwelt-Jurys, die diese beiden Programme mit ihrem Enthusiasmus und ihrem Wissen bereichert haben.



In Gedenken an



Catherine de Noyelle **1960-2026**

Unsere geschätzte Freundin und Geschäftsführerin, Catherine de Noyelle, ist im Januar 2026 von uns gegangen. Ihr Verlust hat uns tief getroffen.

Mit ihrer ansteckenden Leidenschaft und ihrer unermüdlichen Entschlossenheit verkörperte sie die Werte von J'aime ma Planète wie kaum jemand sonst.

Sie hat uns und unzählige weitere Menschen dazu inspiriert, unseren Beitrag zu einer Welt im Einklang mit der Natur zu leisten.

Catherine fehlt uns sehr. Wir führen unsere Arbeit in ihrem Sinn und mit derselben Überzeugung fort und setzen uns weiterhin gemeinsam für eine nachhaltigere Zukunft ein.

Gemeinsam für den Wandel

HAUPTSITZ GENÈVE

Av. de la Paix 11
CH – 1202 Genève

BÜRO VEVEY

Rue Louis-Meyer 7
CH – 1800 Vevey

BÜRO ZÜRICH

Eiben-Kollektiv
Eibenstrasse 9
CH – 8045 Zürich

BÜRO NEUENBURG

Hôtel des Associations
Louis-Favre 1
CH – 2000 Neuchâtel



info@jmp-ch.org
www.jmp-ch.org/de